

II-2558 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

Wien, am 27. Juni 1991
GZ.: 10.101/255-XI/A/1a/91

1006 IAB

1991 -06- 2 8

zu 1019 IJ

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 W i e n

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 1019/J betreffend Errichtung einer "Österreichischen Fachstelle für behindertengerechtes Bauwesen", welche die Abgeordneten Mag. Guggenberger und Genossen am 7. Mai 1991 an mich richteten, stelle ich fest:

Punkt 1 der Anfrage:

Sind Sie bereit, dieses Projekt im Rahmen der Wohnbauforschung finanziell zu fördern?

Antwort:

Die Studie "Modellversuch: Fachstelle für behindertengerechtes Bauen" des Instituts für Soziales Design - Entwicklung und Forschung wurde am 6. April 1990 in meinem Ressort zur Förderung im Rahmen der Wohnbauforschung eingereicht.

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 2 -

Aus budgetären Gründen besteht vorerst keine Möglichkeit das grundsätzlich begrüßenswerte Vorhaben finanziell zu unterstützen; eine endgültige Entscheidung kann aber erst nach erfolgter Neugestaltung der budgetären Grundlagen der Wohnbauforschung erfolgen.

Punkt 2 der Anfrage:

Welche Möglichkeiten sehen Sie darüberhinaus, der Forderung nach behindertengerechtem Bauen verstärkt zum Durchbruch zu verhelfen?

Antwort:

Im Jahre 1974 hat das damalige Bundesministerium für Bauten und Technik Baurichtlinien zur Beachtung der Erfordernisse von Körperbehinderten auf Basis der Forderungen und Anliegen der Versichertenverbände bei allen Neubauten und Renovierungen zur bundesweiten Anwendung erarbeitet. Mit Erscheinen der ÖNORM B 1600 vom 1. August 1983, 1. und 2. Teil, wurden für die Dienststellen der Bundesgebäudeverwaltung Richtlinien für die Planungen, Umbauten und Generalsanierungen herausgegeben, die der Beachtung der Erfordernisse von körperbehinderten und alten Menschen bzw. Personen mit Kleinkindern und zeitweilig an Unfallfolgen leidender Personen Rechnung tragen, geschaffen. Bei Umbauten und Generalsanierungen ist aber auch auf die Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit sowie auf den Denkmalschutz Bedacht zu nehmen.

Weiters wurde eine vom Österreichischen Institut für Schul- und Sportstättenbau (ÖISS) erarbeitete Empfehlung für "Behindertengerechte Schulgebäude" als Maßnahmenkatalog beim Neubau bzw. bei

Republik ÖsterreichDr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 3 -

der Sanierung und Adaptierung von Schulgebäuden in die Projektunterlagen übernommen. Laufende Kontaktnahmen der BGV-Baudienststellen mit den zuständigen Organisationen führen zu praxisbezogenen Änderungsvorschlägen, die auch bei der derzeitigen Überarbeitung der ÖNORM B 1600 Berücksichtigung finden sollen.

